Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 103 (1977)

Heft: 25

Artikel: Mein Do-it-yourself-Schützenpanzer

Autor: Knobel, Bruno

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-615600

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mein Do-it-yourself-Schützenpanzer

Sparen ist des Bürgers

dass zwei Dinge, die völlig ver- also auch die Rezession in der band, aber erfolglos. Getreu mei- seit meinem Eingriff schienen schieden sind, sich zusammen- Investitionsgüterindustrie fördert nem Entschluss, etwas mehr sel- sich sowohl mein Gehör als auch fügen. So erinnerte mich die und so weiter. Ich gedachte also, ber zu tun, blickte ich sogar mein technisches Verständnis verschnöde österreichische Bezeich- mich do-it-yourselfend in der Be- einmal unter die Motorhaube, feinert zu haben. Der Motor, so nung unseres Schützenpanzers als anspruchung von Dienstleistun- obwohl mir bewusst war, wie schien mir, lief «irgendwie un-«Sardinenbüchse» daran, dass es gen einzuschränken. Und so fügte lächerlich das Eingeweihten er- eben». Er zog auch nicht mehr in meiner Sünden Maienblüte sich denn - wie ein Dichter einst scheinen musste. Aber oho! Mein so an wie sonst. Als ich das einmal mein grösster Wunsch ge- so schön und ich einleitend sagte scharfes Auge entdeckte in jenem nächstemal tankte, prüfte ich deswesen war, einen «wahnsinnig - aufs schönste das eine zum verwirrenden Ganzen, das man halb ausnahmsweise eigenhändig phantastischen» (so sagte man andern. damals statt «irren») Sportwagen zu lenken. Dicht gefolgt war dieser Wunsch vom zweitgrössten: Zu jedem Opfer bereit einmal in einem echten Panzer quer durch alle erdenklichen Hinhätte nie gedacht, dass mir diese deren und nicht mehr allzu neuen mit etwelcher Nonchalance in die Der Mann biss auch sogleich an,

nicht an Konsumgütern sparen, suchte manches, um Abhilfe zu heisst, in hoffnungsfroher Stimweil das die Rezession in der schaffen, verklebte einiges, das mung hätte man meinen können, entsprechenden Industrie nicht mir locker schien - etwa die es klinge eine winzige Spur genur fördert, sondern auch deren Klappe zum Handschuhfach, dämpfter, wenigstens im Ver-Manchmal will es der Zufall. Investitionsneigung dämpft und Aschenbecher usw. - mit Isolier- gleich zum neuen Geräusch. Denn

Wünsche einmal, wenigstens aku- Familienwagen unterwegs war, Werkzeugtasche, nahm mir eine wenn auch auf unerwartete Weise. stisch, in Erfüllung gehen wür- fiel mir ein Vibrationsgeräusch Zange und zog die Schraube an. Er warf mir nämlich einen merketwa halbrechts vorne unten im Das zweite «Ding» war, dass Motor auf. Ich muss gestehen, selbstgefällig und übersah geflis- strebig ein am Motor frei bauich, die rezessive Wirtschaftslage technisch völlig unbegabt zu sein, sentlich, dass ich mir bei meiner melndes Kabelende und steckte ernsthaft bedenkend, zum Schlusse auch was einen Automotor be- Verrichtung einen Fingernagel es dort ein, wo - wie ich später kam, im Hause müsse beginnen, trifft. Für manche Leute ist meine abgebrochen und beide Man- und mit Hilfe der vergilbten und was leuchten soll im Vaterland. Unkenntnis schon geradezu gro- schetten meines Hemdes rettungs- nie vorher benützten Anleitung Nämlich dass Sparaktionen, die tesk. So, wenn ich nach den Steuer- los zerstört hatte. Wer sparen entdeckte - sich die Zündkerzen überall gefordert und sogar da PS meines Wagens gefragt werde will, muss zu Opfern bereit sein. befinden. «Da hat wohl einer oder dort angeblich im Tun seien, und - um antworten zu können auch meinem Haushalt wohl an- im Fahrzeugausweis nachschlage stünden und dass damit mit gu- Man pflegt das als einen sehr Die Entdeckung tem Beispiel voranzugehen sei. guten Witz von mir zu halten, ist Doch so dringend heute Sparen aber keiner. Item! Dass ich das gefordert ist, so heikel ist die Geräusch überhaupt als etwas dings die Feststellung, dass sich zusammen mit der Existenz von Wahl, wo es zu geschehen hat. Absonderliches empfand, erfüllte das Vibrationsgeräusch nicht we- Zündkerzen entdeckte ich noch Denn bekanntlich darf man z. B. mich mit einigem Stolz. Ich ver- sentlich vermindert hatte. Das etwas anderes: das Entscheidende,

Etwas enttäuschend war aller- Motorengeräusch behoben, aber

so übertrieben schlicht Motor den Oelstand, um so nebenbei nennt, ein Schraubenende, auf wie möglich zum Tankwart sadem die Mutter nur noch sehr gen zu können, tja, ich müsse locker sass. Nicht ohne mich zu doch wohl am Abend einmal vergewissern, dass es Leute gab, einen kritischen Blick in den Mo-Es begann eigentlich ganz die mir dabei (bewundernd, wie tor werfen; da laufe etwas «für dernisse hindurchzubrechen. Ich harmlos: Als ich mit meinem bie- ich annahm) zusahen, griff ich mein Gehör» nicht glatt genug. «Gewusst wie!» murmelte ich würdigen Blick zu, ergriff zieletwas unvorsichtig am Motor herumgefingert», stellte der Mechaniker anzüglich fest.

Damit war die Unebenheit im

genes Schlauchstück, ähnlich dem Augen und murmelte erneut, und dröhnendes Blubbern über. Vibrationsgeräusches war gefun- Feststellung, es gebe an einem ich das untere Schlauchende und die recht heiss würden. Ich mei-Draht an irgendein hinreichend wissen Heftigkeit «wem sagen Sie Formel eins. dickes Gummikabel spannte. Im- das» und hob dabei meine ban-

und half mir auch über die wenn man an ein Metallrohr, das Schmerzen hinweg. Denn beim heiss werde, einen Draht «hänge», gestand ich mir ein, dass auch Verdrahten hatte ich mir an bei- dann werde der Draht ebenso mein zweiter Wunsch - wenigstens den Händen nicht unerhebliche heiss. Und wenn der Draht an hinsichtlich der Akustik - mehr Brandwunden zugezogen. Man einem Gummikabel - «Gum-miglaubt gar nicht, wie heiss ge- ka-bel» skandierte er kopfschüt- wie in einem Panzer. Mein Centuwisse Teile eines Motors werden telnd und mit emporgezogenen rion schien nicht nur ein, sondern

Das Harmloseste

Als ich anderntags mit verbundenen Händen den Wagen startete, setzte ich mich mit seitlich geneigtem Kopf in jene Pose, die einen aufmerksamen Konzertbesucher kennzeichnet, und horchte gesetzt. erwartungsfroh. Als das Vibrationsgeräusch zu meiner Verblüffung erneut erklang, stand für mich eines fest: Die Reparatur des Schlauches war unzulänglich gewesen. Also musste ein neuer Schlauch her! Und so, wie man heute auf Grund einer populärmedizinischen TV-Sendung mit der fixfertigen Diagnose und exakten Therapieanweisungen zum Hausarzt geht, so fuhr ich zur Autovertretung, erstand ein neues Schlauchstück und fuhr damit beim Garagisten vor.

Zwei Mechaniker guckten sich Und wie sie lachten! die Sache und dann einander und schliesslich zusammen mich an und murmelten. Um eine allge- ungefähr in der Gegend von Zollmeinverständlichere Erklärung nicht, sondern einer ergriff eine geräusch begleitete Schnurren töne, könne auch soviel ertragen Zange und klemmte - sehr un- des Motors ging in einer auch wie ein Panzer.

Meine Genugtuung war gross läuterungen gab. Zum Beispiel, zu spielen. Augenbrauen - befestigt werde, etwa ein Dutzend Auspuffrohre dann könne dort der Gummi zu haben, und zwar in der Grösse «aufschmoren» und es zu einem «Kurzen» kommen. Und der erste

Ich holte mir später den Wagen und fuhr weg, ins Bernbiet. zu mir wendeten, was auch so-Und so entging mir ein Telefonanruf des Mechanikers. Er liess mir zu Hause ausrichten, das Vi- Handzeichen nicht sparten. brationsgeräusch rühre nicht etwa fekten vorderen Ende des Auspuffrohres her.

Aber das selber zu merken, hatte ich reichlich Gelegenheit, als meine beiden einleitend genannten Wünsche in Erfüllung

wie ich sofort sah. Im Motor, wirsch, wie mir schien - erst ein- für ungeübte Ohren unüberhörhalb links (wenn man gerade da- mal meine Verdrahtung ab, hielt baren Steigerung in ein akusti- Tierspital kam die Panzerschlacht vorsteht), entdeckte ich ein gebo- sie dann seinem Kollegen vor die sches Holpern und dann in ein dann so richtig in Gang, nämlich

James Hunt oder Clay Regazzoni.

zweite, etwas milder, einige Er- alarmierend mit seiner Lichthupe drehte ab.

In der Gegend von Altstetten als erfüllt war: Ich fühlte mich von Kanalisationsröhren.

Beim Stadteingang von Züschloss sanft: «Und das wäre rich, vor einem Rotlicht wartend, noch das Harmloseste!» Ich könne bemerkte ich mit einiger Besorgden Wagen in einer Viertelstunde nis, wie Fahrer vor und hinter wieder haben, versprachen sie, mir aufmerkend die Köpfe reckdann sei das neue Rohrstück ein- ten, die Scheiben herunterdrehgleich die übrigen Insassen taten, die im übrigen mit merkwürdigen

Mehr als peinlich war auch vom Schlauch, sondern vom de- das Verhalten der Fussgänger. Wo immer ich beim Durchqueren Zürichs vor einem Rotlicht auch schmutzige Hände nicht anhalten musste, stauten sie sich scheut. auf meiner Höhe und lachten. Und wie sie lachten!

Natürlich stellte ich schliesslich beim Warten den Motor ab, vor allem auch deswegen, weil Anwohner gestikulierend auf die Balkone traten und ein Halb-Es begann auf der Rückfahrt, wüchsiger mich aus einiger Höhe rechts vorne unten im Autofreudestrahlend mit einer Orange brück im Emmental: Das relativ bewarf, vermutlich weil er dachte, höflich gebeten, äusserten sie sich sanfte, vom besagten Vibrations- ein Gefährt, das wie ein Panzer

Zwischen Bucheggplatz und als eine Horde jugendlicher Le-Schlauch eines Staubsaugers, aber zwar so etwas wie «alles, was Auf der Höhe von Solothurn derjünglinge auf Motorrädern aus Metall. Oben war es an einer recht ist!» Der Kollege murmelte wandelte sich der Lärm in ein mit an sie festgeklammerten Ge-Oeffnung angeschraubt, aber un- auch. Er meinte, da hätte ich knatterndes Röhren. Ich über- spielinnen sich jubelnd an mein ten sass es nur locker über einer unverdientes Schwein gehabt. Der prüfte den Sitz der Sicherheits- Heck heftete. Aber wie sehr andern Oeffnung. Die Quelle des erste bequemte sich sodann zur gurte und stellte mir vor, ich sei auch immer sie aufdrehten, ihr kumuliertes Gedröhn ging im Toden! Mit einem Draht umwickelte Automotor «bekanntlich» Teile, Meine Kutsche lärmte etwa bei ben meines Wagens unter wie ein Wangen an der Aare bereits so Triangelklang in einem Basler zurrte es fest, indem ich den nerseits entgegnete mit einer ge- infernalisch wie ein Bolide der Trommelkonzert. Die Horde musste in der Gegend von Walli-Im Strassentunnel vor Baden sellen meine akustische Domiprovisieren ist seit je meine dagierten Hände. Worauf der begann der Fahrer hinter mir nanz neidvoll anerkennen und

> Die Polizeistreife, die mich etwas später einholte und zum Anhalten aufforderte, begleitete mich erst zur nächsten Garage, bestand dann darauf, dass ich dort den Wagen zurücklasse, und führte mich schliesslich - mein Freund und Helfer - nach Hause.

«Haben Sie da nicht so ein komisches Vibrationsgeräusch», fragte ich unterwegs im Polizei-

«Wir müssen wohl den Draht am Rohr erneuern», sagte der Beifahrer zum Lenker und hob einen verbundenen Finger.

Was hätte ich sagen sollen? In ten, hinaus auf ihre Kühlerseite meiner Lage stand es mir ganz horchten und dann ihre Blicke und gar nicht zu, etwas zu äussern. Aber es war schön zu wissen, dass man doch ein wenig von einem Automotor versteht. Man ist dann irgendwie etwas unabhängiger. Und es lässt sich doch manches selber machen, wenn man nur guten Willens ist und

> Das war vor Wochen. Gestern stellte ich zweierlei fest: Erstens mit Genugtuung -, dass meine Brandwunden endlich vernarbt sind, und zweitens - ohne Genugtuung - ein merkwürdiges Vibrationsgeräusch, irgendwo halb-

